

Tätigkeitsbericht Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e.V. vom 01.01. - 31.12.2023

24.01.2023, 16.30 – 21.00 Uhr, Rotes Rathaus

Engagement International: Berlins Brückenbauer:innen

Die Veranstaltung „Engagement International: Berlins Brückenbauer:innen“, zu der die Europäische Akademie Berlin gemeinsam mit der Berliner Senatskanzlei eingeladen hatte, setzt ein Zeichen für die internationale Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit engagierten Vorbildern aus den vier Ländern Polen, der Ukraine, Ungarn und der Türkei, mit deren Hauptstädten Berlin auch partnerschaftlich zusammenarbeitet, gab es Einblicke in die Arbeit für mehr Diversität. Ob Selbstbestimmung, Partizipation oder Gleichberechtigung – dank seiner vielfältigen und engagierten Communities leistet das Land Berlin mit seinen Brückenbauer:innen auch im Ausland einen Beitrag für mehr Toleranz und Demokratie. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V. hatte mit einem Beitrag von Anita Baranowska-Koch und einem Informationsstand teilgenommen und viele interessante Gespräche geführt.

Veranstalter: Europäische Akademie Berlin, Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei.

06.02.2024, 18.00 Uhr, Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung, Stresemannstr. 90, 10963 Berlin

Diskussion: Eine neue Partnerschaft in der Mitte Europas? Chancen der Zusammenarbeit von Tschechien, Polen und Deutschland

Wir blickten auf die aktuelle politische Situation in den drei Ländern und damit auf die Rahmenbedingungen und die Perspektiven für Felder der künftigen politischen und zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Warschau, Prag und Berlin. Anschließend fand eine Diskussionsrunde mit Petra Ernstberger, Geschäftsführerin des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds; Simona Koß, Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband; Dietmar Nietan, Polenbeauftragter der Bundesrepublik Deutschland. Moderation: Prof. Dr. Christoph Zöpel, Vorsitzender der Deutsch-Tschechischen u. -Slowakischen Gesellschaft statt.

Eine Veranstaltung der DPG Berlin e. V., Bundesverband und Landesverband Berlin, in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung und Versöhnung

22.02.2023, 19.30 Uhr, Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, 13507 Berlin

„Goldener Boden“: Ulrike Dotzer liest aus ihrem Buch

Eine Lesung mit einem anschließenden Gespräch über eine fulminante Familiengeschichte von drei Generationen, die von Auswanderung, Rückkehr und Neubeginn handelt.

In Ulrike Dotzers Roman verdienen drei Generationen von Friseuren ihr Geld damit, Menschen schöner zu machen. Wir schauen mit ihnen und ihren KundInnen in den Spiegel und erblicken auch uns selber. Denn so wie ihnen erging es im letzten Jahrhundert Millionen von Menschen: Sie bauten Wohlstand auf, verloren ihn wieder und fingen von vorne an – trotz der inneren und äußeren Wunden, die der Zweite Weltkrieg ihnen geschlagen hatte.

Moderation: Dorota Danielewicz

Veranstalter: DPG Berlin, Humboldt-Bibliothek Tegel, Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Europa-Verlag

24.02.2023, 18.30 Uhr, Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Hardenbergstr. 22 – 24, 10623 Berlin

Grenzgänger: Nachbarschaftsgespräche – Deutsch-polnische Beziehungen

Über zivilgesellschaftliches Engagement diesseits und jenseits der Oder haben wir mit Simona Koß, der Bundesvorsitzenden der Deutsch-Polnischen Gesellschaften, gesprochen.

Simona Koß ist Mitglied des Deutschen Bundestags, Bürgermeisterin der brandenburgischen Gemeinde Prötzel und wurde im November 2022 zur Nachfolgerin von Dietmar Nietan, dem jetzigen Polen-Beauftragten der Bundesrepublik Deutschland, zur Bundesvorsitzenden der

Deutsch-Polnischen Gesellschaften gewählt. Sie beleuchtete in ihrer Funktion die Potentiale des zivilgesellschaftlichen Engagements für die deutsch-polnischen Beziehungen und diskutierte mit dem Publikum. Moderation: Felix Bethmann, Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V.

Das Projekt „Grenzgänger“: Nachbarschaftsgespräche wurde mit Mitteln der Oderpartnerschaft gefördert.

Anschließend Jahresmitgliederversammlung

27.02.2023 - Zoomgespräch

Online: „Grenzgänger: Nachbarschaftsgespräche“

Im Rahmen unserer Reihe „Grenzgänger: Nachbarschaftsgespräche“ haben wir im Februar zwei Gespräche mit Prof. Andrii Portnov geführt. Er ist Professor für Entangled History of Ukraine an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.

Der Historiker vermittelt seit einigen Jahren kompetent und engagiert Wissen über die Ukraine und ihre historischen Verflechtungen mit Europa, insbesondere mit Polen. Dies ist eine wichtige Aufgabe, da das Bewusstsein für die Komplexität des östlichen Europas in Deutschland bislang nur schwach ausgeprägt ist. Eine wichtige Grundlage bildet die polnisch-ukrainische Aussöhnung für den Frieden und die Stabilität Europas nach 1989 – ein bislang zu sehr verkanntes europäisches Erbe, dem viel Zukunftspotential innewohnt. Sie finden die Interviews auf unserem YouTube-Kanal.

01.03.2023 Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, 13507 Berlin

»Pommern-Besucherschule« – Bazon Brock im Gespräch

Film, Kurzvortrag mit Bazon Brock, Prof. Dr. Stephan Wolting und Prof. Dr. Monika Wolting im Rahmen der Reihe »Von Pommern nach Pomorze. Unterwegs in einem (fast) unbekanntem Land« ein.

Im Jahr 1991 bereiste der 1936 im pommerschen Stolp/Ślupsk geborene Bazon Brock mit einem Filmteam den Ort seiner Kindheit, das Dorf Karlkow/Karlikowo Łęborskie. Dort betrieb die Familie Brock eine Bäckerei. Kurz vor Kriegsende musste sie fliehen, zunächst in die Nähe von und nach Danzig/Gdańsk, später nach Dänemark, wo sie mehrere Jahre in einem Flüchtlingslager verbrachte. Zurück in Deutschland arbeitete Bazon Brock ab Ende der 1950er als Dramaturg. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand Bazon Brocks Familiengeschichte und sein Verhältnis zu Pommern. Diskutiert wurden aber auch die Grundlagen seiner Arbeit und die Fragen nach der Bedeutung und Zukunft der Kunst. Veranstalter: DPG Berlin, Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Deutsches Kulturforum östliches Europa e. V.

04.04.2023, Treffen, Club der polnischen Versager, Ackerstr. 168, 10115 Berlin

Einladung: Deutsch-Polnischer Stammtisch – Immer jeden 1. Dienstag im Monat um 19.15 Uhr

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft hatte zum 50. Jubiläum einen deutsch-polnischen Stammtisch initiiert. Die Treffen sind offen für alle, die sich in entspannter Atmosphäre auf Deutsch oder Polnisch unterhalten möchten. Es tut gut, sich einmal im Monat bewusst Zeit für Begegnungen und Kennenlernen zu nehmen! Im Gespräch erfahren Sie, was sich in Berlin und den einzelnen Deutsch-Polnischen Institutionen alles tut. Es wurden Kontakte und Sprachkenntnisse gepflegt und erweitert. Diese Treffen fanden 11mal im Jahr 2023 statt. Es ist ein Afterwork-Event ohne festes Programm, was wir zusammen gestalten können. Veranstalter: DPG Berlin

15.04.2023, 11.15 Uhr City-Kino Wedding, Müllerstr. 74, 13349 Berlin

Auftaktveranstaltung: 50 Jahre Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin mit BELINA – Music for Peace - Matinee-Vorführung des preisgekrönten Films von Marc Boettcher

Eine Musikalische Einführung mit Sharon Brauner und Karsten Troyke

Belina (1925–2006) gilt mit ihrem folkloristischen Repertoire als Brückenbauerin zwischen den Völkern und Kulturen. Gemeinsam mit dem Berliner Gitarristen Siegfried Behrend (1933–1990) reiste die jüdisch-polnische Künstlerin in den 1960er-Jahren als „musikalische Diplomatin“ rund um die Welt und sang in 17 Sprachen. Belina beschritt nach dem Krieg den Weg der Aussöhnung und setzte sich trotz ihrer traumatischen Erlebnisse während der NS-Diktatur für Toleranz und Gleichheit zwischen Deutschen, Juden und anderen Nationen ein. Belinas Bestreben, zu verbinden und zu vermitteln, war nicht nur vorbildlich und mutig, es ist in heutiger Zeit mit Rechtspopulismus, Rassismus und Flüchtlingsströmen, aber auch mit Blick auf den Ukraine-Krieg von brennender Aktualität. Die Zuschauer erlebten eine musikalische und kulturhistorische Zeitreise. Außerdem feierten wir den 80. Geburtstag von unserem Vorsitzenden Christian Schröter.

Film-Vorführung und kleines Bühnenprogramm mit Überraschungsgast Steffen Möller.

Ort: City-Kino Wedding, Veranstalter: DPG Berlin

13.07. – 16.07.2023 Greenwich-Promenade, Berlin-Tegel

12. Tegeler Hafenfest

Das Tegeler Hafenfest ist das traditionelle Stadtfest im Bezirk Reinickendorf. Ein viertägiges Hafenfest mit abwechslungsreichem Bühnenprogramm. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin war mit einem Stand beim Tegeler Hafenfest dabei. Es ergaben sich viele nette neue Kontakte.

18.09.2023, PAN - Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Majakowskiring 47, 13156 Berlin

Presse-Einladung: Präsentation Audioguide „Berlinski-Tour“

www.berlinski-tour.de

Polinnen und Polen in Berlin seit 200 Jahren“ einladen. Ein zweisprachiger literarischer Audioguide für unterwegs durch das polnische Berlin von gestern und heute.

Es handelt sich um ein Projekt zum 50-jährigen Jubiläum der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V. finanziert aus den Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Autorinnen: Dorota Danielewicz und Ewa Wanat

28.09.2023, 19.00 Uhr, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstr. 13 - 14, 10785 Berlin

Hanka Grupańska: Die Liste lesen – Erzählungen über die Warschauer Aufständischen der Jüdischen Kampforganisation

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs fertigte Marek Edelman, einer der Kommandeure des Aufstands im Warschauer Ghetto, eine Liste der Kämpferinnen und Kämpfer an. Jahrzehnte später hat die polnische Publizistin Hanka Grupańska die Liste in einem Londoner Archiv wiederentdeckt. Sie machte es sich zur Aufgabe, den Lebenswegen der zumeist jungen Menschen, die sich den deutschen Besatzern mit der Waffe in der Hand entgegenstellten, nachzugehen.

Einführung: Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt; Lesung: Andreas Volk (Übersetzer des Buches)

Eine Veranstaltung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e.V. und des Metropol-Verlages

05.10.2023, 18.00 Uhr, Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, Hardenbergstr. 31, 10623 Berlin

Szenische Lesung: Generalstaatsanwalt Fritz Bauer im Widerstreit politischer Interessen – Das Interview

Das fiktive Interview mit dem hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer berührt die Höhen und Tiefen in dessen Leben. Seine Antworten auf kritische Fragen zeigen einen Menschen, der sich immer selbst treu geblieben ist, wenn er sich „im Zweifel für die Freiheit“ einsetzte. Er wurde angefeindet und unfair behandelt, wusste sich aber auch wortstark zur Wehr zu setzen. Er wich keiner Diskussion aus und zeigte Mut und Durchsetzungskraft.

Text und Regie: Dieter Schenk; Fritz Bauer: Hans-Josef Schöneberger; Interviewer: Uwe Neumann; Musikalische Gestaltung: Ian Melrose (Gitarre)

Veranstalter: DPG Berlin, Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter, LV Brandenburg und Berlin e. V.

Veranstaltungsreihe: Lesen, was die Nachbarn schreiben, Filme und Lesungen

Unsere Veranstaltungsreihe fand an verschiedenen Standorten statt. Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, 13507 Berlin sowie auch in der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10117 Berlin. Die Lesungen wurden von Dorota Danielewicz moderiert und ins Deutsche von Dorota Cygan gedolmetscht.

Gefördert wurde diese Lesereihe von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Polnischen Institut Berlin und der Dezentralen Kulturarbeit vom Bezirksamt Reinickendorf.

Mi 27.09.2023, 19.30 Uhr: „Der weiße Gesang. Die mutigen Frauen der belarussischen Revolution von und mit Dorota Danielewicz

Fr 13.10.2023, 19.30 Uhr: Lesen, was die Nachbarn schreiben: Martyna Bunda – „Das Glück der kalten Jahre“

Do 19.10.2023, 19.30 Uhr: Lesen, was die Nachbarn schreiben: Brygida Helbig „Kleine Himmel“

Fr 10.11.2023, 19.00 Uhr: Lesen, was die Nachbarn schreiben: Jakub Malecki – „Saturnin“

Di 21.11.2023, 19.30 Uhr: Lesen, was die Nachbarn schreiben: Jacek Dehnel: „Aber mit unseren Toten“

Mo 27.11.2023, 18.00 Uhr: Film „Der Brückenbauer“ und Buchvorstellung „Feinde Fremde Freunde: Polen und die Deutschen“ von Rolf Nickel

Fr 01.12.2023, 19.00 Uhr: Lesen, was die Nachbarn schreiben: Joanna Bator – „Bitternis“

07.11.2023–01.12.2023, Ausstellung. Rathaus Reinickendorf – Südgalerie, Eichborndamm 215, 13437 Berlin

Bartoszewski. Widerstand – Erinnerung – Versöhnung, Ausstellung

Gezeigt wurde ein Überblick über das Leben und Wirken des international geachteten Brückenbauers, der nicht dem traditionellen chronologischen Lebenslauf darstellt, sondern jene Themen in den Fokus rückt, die Bartoszewski am wichtigsten waren und die einen spannenden Einblick in seine facettenreiche Persönlichkeit geben. Zugleich erzählte die Ausstellung von der jüngsten polnischen und mitteleuropäischen Geschichte.

Die Ausstellung war in deutscher und englischer Sprache. **Die Vernissage am 07.11.23** begann mit einem Einführungsvortrag von Prof. Klaus Ziemer, deutscher Politikwissenschaftler und ehemaliger Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau.

Förderung mit Mitteln der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf.

17.11.2023, Festveranstaltung 50 Jahre Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V., Staatsbibliothek zu Berlin, Otto-Braun-Saal, Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin

Ein Fest-Programm mit vielen Highlights und Überraschungen. Ehrengäste sowie Weggefährten aus früheren Zeiten hatten ihr Kommen zugesagt. Unsere Mitglieder und der große Freundeskreis aus Berlin und Umgebung wurden zum runden Geburtstag eingeladen. Auch einige Jubilare hatten sich zum Festakt angemeldet. Wir blickten auf ein halbes Jahrhundert der besonderen Nachbarschaft mit Polen zurück. Trotz vergangener und aktueller politischer Hindernisse über die Jahrzehnte hinweg haben wir es geschafft, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Polen und Deutschen aufrechtzuerhalten und zu stärken. Die Festansprache hielt Marek Prawda, ehemaliger Botschafter der Republik Polen. Es folgten viele weitere Grußworte. Ein weiterer Höhepunkt wurde die Ehrung der Jubilare: 44 Mitgliedern, die seit über 25 Jahren der DPG Berlin angehörten und auch in schwierigen Zeiten zu ihr hielten, ihnen wurde für ihre Treue gedankt. Mit einer riesigen Geburtstagstorte gratulierte Marzena Kępowicz, Direktorin des Polnischen Instituts Berlin, den Jubilaren und dankte für die gute Zusammenarbeit mit der DPG Berlin, die sie seit ihrem Amtsantritt im Frühjahr 2021 erfahren durfte. Ein umfangreiches musikalisches Programm wurde mit dem deutsch-polnischen Chor „Spotkanie“, Mira Graczyk, Celina Muza und Culture Connects angeboten. Der Künstler Wiesław Smetek erhielt im Anschluss den „DIALOG-Preis“. Im Anschluss folgte der 31. Bundesskongress der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Deutschland.

Die Veranstaltung wurde von der Senatskanzlei Berlin und von dem Institut für Auslandsbeziehungen in Kooperation mit dem DPG-Bundesverband finanziert.

19.11.2023, 16.30 Uhr, Konzert, Staatsbibliothek zu Berlin, Otto-Braun-Saal, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

„Polish Concerti“ - Jubiläumskonzert mit dem Baltic Neopolis Orchestra

„Polish Concerti“ ist ein Jubiläumskonzert mit herausragenden Solisten aus Polen, Deutschland und Portugal.

Das Konzertprogramm war eine Sammlung von meisterhaften Uraufführungswerken, die von den herausragendsten Vertretern der jungen polnischen Komponistengeneration für das Orchester geschrieben wurden. Die Schirmherrschaft übernahm der Botschafter der Republik Polen Dariusz Pawlos, der auch das Grußwort gesprochen hat.

Das Baltic Neopolis Orchestra ist ein Streicherkammerorchester aus Szczecin. Es konzertiert seit 15 Jahren im Inland und in der ganzen Welt. Das Orchester führt ein breites Spektrum an Kompositionen auf, wobei es sich auf die polnische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts konzentriert. Es ist Träger des wichtigsten polnischen Musikpreises, des Fryderyk-Preises 2015, sowie Ehrenbotschafter der Stadt Szczecin 2022.

Veranstalter: Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V. und Polnisches Institut Berlin.

27.11.2023, 18.00 Uhr, Film „Der Brückenbauer“ und Buchvorstellung „Feinde Fremde Freunde: Polen und die Deutschen“, City-Kino Wedding, Müllerstr. 74, 13349 Berlin

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Lesen, was die Nachbarn schreiben“ laden wir Sie zu einer Filmführung, einem Gespräch und einer Buchvorstellung ein.

Der Film „Der Brückenbauer“ von Zofia Kunert, Regie und Drehbuch, erzählt von Władysław Bartoszewski, dem ehemaligen Auschwitz-Häftling, polnischen Schriftsteller, Historiker und Diplomaten, der zur Aussöhnung zwischen Polen und Deutschland in der Nachkriegszeit beitrug, ausgezeichnet u. a. mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zu seinem Lebenswerk äußern sich im Film Personen, mit denen er jahrelang zusammenarbeitete, so die Generalkonsulin Polens in Köln und München, Elżbieta Sobótka, Rita Süßmuth, deutsche Bundestagspräsidentin 1988–1998, Erzbischof Alfons Nossol, der bayerische Kultusminister Hans Maier, Bernhard Vogel von der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Im Anschluss an die Vorführung des Filmes erfolgte eine Gesprächsrunde und eine Buchvorstellung mit der Generalkonsulin a. D. **Elżbieta Sobótka**, **David Gregosz**, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro in Warschau und **Rolf Nickel**, Botschafter in

Warschau a. D., Vizepräsident des Deutschen Polen-Instituts und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Moderation: Anita Baranowska-Koch. Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

07.12.2023, 19.30 Uhr, Film, City-Kino Wedding, Müllerstr. 74, 13349 Berlin

„Der Aufenthalt“ - Schuld und Unschuld in Zeiten des Krieges

Ein Spielfilm der DEFA von 1983 unter der Regie von Frank Beyer. Nach dem gleichnamigen Roman von Herrmann Kant. Anschließend fand ein Gespräch mit dem Schauspieler **Sylvester Groth und Knut Elstermann** vom rbb statt.

In der Hauptrolle ist der junge Sylvester Groth, heute einer der bekanntesten Schauspieler Deutschlands, in seiner ersten großen Filmrolle zu sehen. Im Herbst 1945 glaubt eine Polin unter Kriegsgefangenen den SS-Mann zu erkennen, der ihre Tochter erschossen hat. Der 19-jährige Soldat wird in ein Gefängnis gebracht und immer wieder verhört, ohne dass er versteht, warum. In der Filmvorlage, die autobiographische Züge des bekannten DDR-Schriftstellers Hermann Kant trägt, wird das widerwillige Umdenken des Soldaten beschrieben, der zwar an der Ermordung der Polin unschuldig ist, sich aber zögernd seine Mitschuld am »Verbrechen« Krieg eingestehen muss.

Der Filmabend wurde durch ein Grußwort von **Conrad Mücke**, Historiker, Referatsleiter Erinnerungskultur und Netzwerkarbeit beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eröffnet.

Eine Veranstaltung im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V. Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der DEFA-Stiftung.

Die Chronik „50 Jahre Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V.“ wurde von Jakob Reinhold in Zusammenarbeit mit Christian Schröter und Gerhard Weiduschat geschrieben und wird bald erscheinen.